

*Ein typisches, scheibenförmiges Flugobjekt mit einem Rauchsweif bei Tageslicht.*

Unten:  
 Ein Fall von sogenanntem „Himmelsleuchten“ – Lumineszenzen am Nachthimmel. Ungewöhnlich genug, um für ein UFO gehalten zu werden, beruht das Phänomen in Wirklichkeit auf Atomen, die durch Sonneneinstrahlung aufgenommene Energie wieder abstrahlen.

## Was tun, wenn ein UFO auftaucht?

*Angenommen, Sie entdecken am Himmel ein unbekanntes Flugobjekt. Was ist zu tun?*

Im Juli 1978 beobachtete ein Ehepaar in der Englischen Stadt Manchester einen leuchtend roten Flugkörper am Himmel, der wie ein Zahnrad aussah. Sie hielten es für ein UFO. Da sie sich Gewißheit verschaffen wollten, wandten sie sich an den Astronomen Patrick Moore, den sie aus dem Fernsehen kannten. Offensichtlich gerieten sie aber an die falsche Adresse, da er kein Ufologe ist und überhaupt nichts von UFOs hält. Er antwortete ihnen, bei der Erscheinung habe es sich vermutlich um einen besonders auffälligen Meteor gehandelt. Die Eheleute gaben sich damit zufrieden, bis sie sechs Monate später zufällig eine Sendung auf dem Bildschirm sahen, in der eine bekannte UFO-Forscherin auftrat.

Nachdem sie ihr die merkwürdigen Beobachtungen mitgeteilt hatten, stellte sich heraus, daß es sich keinesfalls um einen Meteor gehandelt haben konnte, denn dafür war das Objekt viel zu groß, außerdem war es bei Tage mehrere Minuten sichtbar gewesen. Meteore hingegen glühen nur einige Sekunden lang. Das Flugobjekt war also noch immer unidentifiziert, und nur einem Zufall ist es zu verdanken, daß dieser wertvolle Augenzeugenbericht nicht für immer verloren ging.

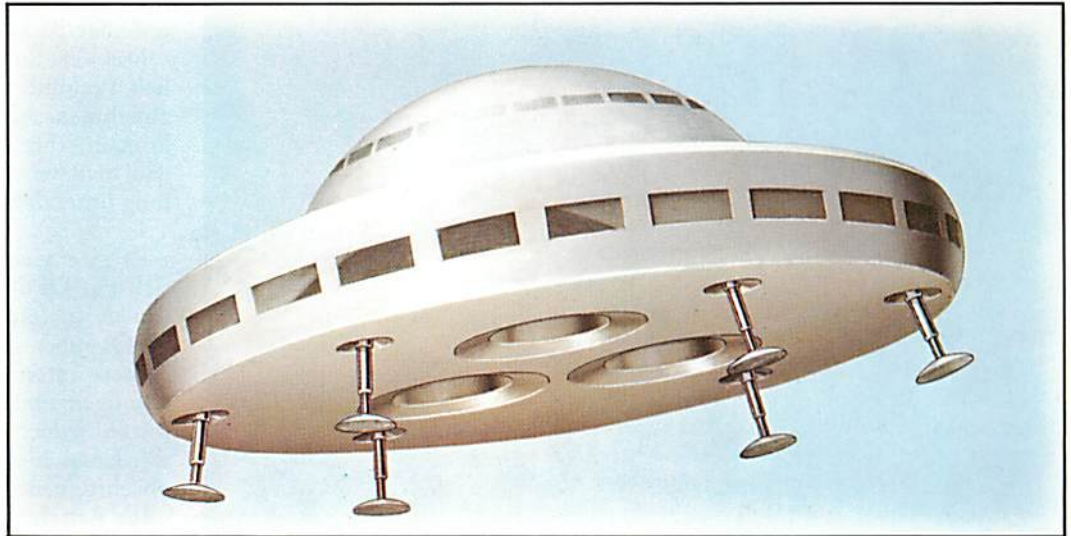


Zwei Jahre später sichtete der Kriminaloberwachtmeister Norman Collison aus Manchester auf dem Heimweg vom Dienst in den frühen Morgenstunden fast an der gleichen Stelle eine seltsame weiße Scheibe am Himmel. Er meldete diesen Vorfall den – wie er meinte – „zuständigen Behörden“. Man teilte ihm kühl mit, daß sein Bericht an das Verteidigungsministerium weitergeleitet worden sei. Aber trotz mehrfachen Nachhakens hörte Norman in dieser Sache nichts mehr. Daraufhin wandte er sich an die Universität Manchester, von der er aber ebenfalls nur ausweichende Antworten

Wenn Sie im Auto sitzen, schalten Sie die Zündung und das Radio ein. Aus zahlreichen Berichten geht hervor, daß UFO-Erscheinungen elektrische Anlagen stören können. Es ist also wichtig, darauf zu achten.

Machen Sie noch, während Sie die Erscheinung am Himmel beobachten, rasch ein paar Experimente: Drehen Sie den Kopf hin und her und achten Sie darauf, ob sich dadurch etwas an Ihrer Wahrnehmung ändert. So kommen Sie dem Einwand zuvor, daß es sich lediglich um Partikelchen im Auge handeln würde. Sollte dies zutreffen, so wird sich das „UFO“

*In den Beschreibungen vieler UFO-Augenzeugen sind die Flugobjekte komplizierte Gebilde und nicht nur einfache „Fliegende Untertassen“. Diese Zeichnung zeigt solche Details, die immer wieder genannt werden. Aber an wie viele davon würden Sie sich erinnern können, wenn Sie dieses UFO mit hoher Geschwindigkeit durch die Luft schießen sähen? Versuchen Sie, es nach 24 Stunden aus dem Gedächtnis nachzuzeichnen, und überprüfen Sie, wie viele Einzelheiten Sie sich gemerkt haben.*



erhielt. Als er um die Adresse der nächsten Ufologenvereinigung bat, erklärte man ihm nur: „Ach ... mit denen werden Sie sich doch nicht einlassen wollen.“

Dank hartnäckiger Bemühungen gelang es Norman jedoch, mit einer solchen Gruppe in Kontakt zu treten. Die Verbindung mit diesen Forschern entwickelte sich so intensiv, daß er schließlich selbst zu einem eifrigen Ufologen wurde.

Beide Beispiele zeigen, wie wichtig es ist, an wen man sich nach einem UFO-Erlebnis wendet. Was sollte man außerdem tun?

Wenn Sie meinen, ein echtes UFO gesehen zu haben, versuchen Sie, weitere Zeugen zu finden. Diese können vielleicht Ihre Beobachtung erhärten oder auch eine Erklärung dafür liefern, falls es sich doch um ein identifizierbares Flugobjekt handelt.

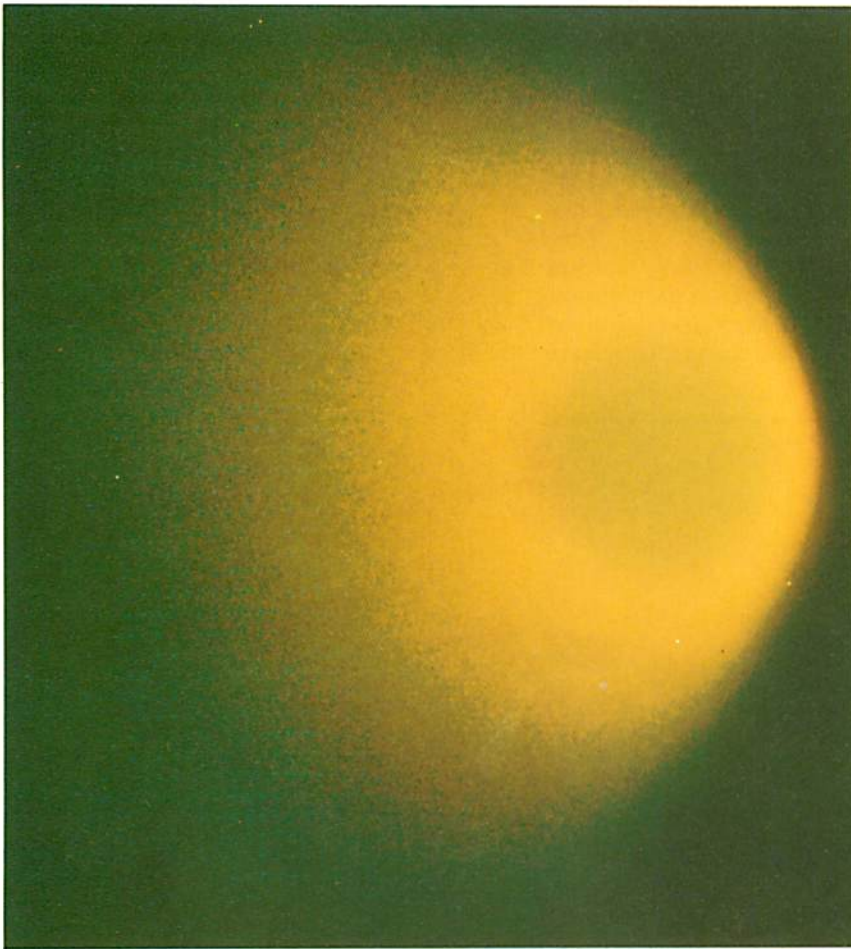
Wichtig ist es auch festzuhalten, wo genau und unter welchen Umständen das Objekt gesichtet wurde. So können zum Beispiel Hundegebell oder das plötzliche Verstummen der Vögel wichtige Hinweise sein. Wenn Sie eine Kamera zur Hand haben, sollten Sie das Geschehen fotografieren. Viele sind von dem Ereignis so überwältigt, daß sie einfach vergessen, eine Aufnahme zu machen. Wenn es dunkel ist, wählen Sie eine möglichst lange Belichtungszeit, etwa eine Sekunde. Auch wenn das Objekt ziemlich hell erscheint.

bewegen, wenn Sie die Blickrichtung wechseln.

Versuchen Sie dann, das UFO durch ihre Willenskraft in eine bestimmte Richtung zu lenken! Das mag seltsam klingen, aber es gibt durchaus ernstzunehmende Annahmen, daß UFOs mit übersinnlichen Phänomenen in Zusammenhang stehen. Also müßte es auch möglich sein, sie durch geistige Kräfte zu beeinflussen.

Da UFO-Erscheinungen meist nur kurze Zeit andauern, werden Sie kaum sofort jemanden telefonisch benachrichtigen können. Sinnvoller ist es, die Zeit zu nutzen und sich möglichst viele Einzelheiten einzuprägen. Diese Fähigkeit können Sie erlernen. Sehen Sie sich die UFO-Zeichnung auf der Seite 152 eine Minute lang an. Versuchen Sie am nächsten Tag, diese aus dem Gedächtnis nachzuzeichnen. Wiederholen Sie dieses Experiment mit anderen UFO-Abbildungen in diesem Buch, wobei Sie die Zeit zwischen der Betrachtung der Vorlage und Ihrer Wiedergabe langsam von einer Stunde auf eine Woche verlängern.

Wenn die UFO-Erscheinung wieder verschwunden ist, sollten Sie nicht mit anderen Augenzeugen über Einzelheiten sprechen. Tauschen Sie lediglich Ihre Adressen und Telefonnummern aus, wie Sie das auch bei einem Autounfall tun würden, und einigen Sie sich, wer den Vorgang weitermeldet und an wen. Verabreden Sie schließlich, daß jeder sofort



eine Zeichnung des Flugobjekts anfertigt und es außerdem noch schriftlich fixiert. Daß dies unabhängig voneinander geschieht, ist wichtig, weil man sich sehr leicht unbewußt von den Aussagen anderer beeinflussen läßt.

Wen sollten Sie nun informieren? Überlegen Sie genau, welche der bestehenden Möglichkeiten für Ihren Fall die beste ist. Am naheliegendsten ist natürlich eine Meldung bei der Polizei, die wahrscheinlich pflichtgemäß Ihrem Bericht nachgehen wird. Außer in Frankreich und den USA, wo es bestimmte Standardverfahren für solche Fälle gibt, wird man jedoch nicht viel für Sie tun können.

Ogleich derartige Anzeigen zuweilen auch an das Verteidigungsministerium weitergegeben werden, ist doch eher anzunehmen, daß Ihr Bericht bei der Polizeiwache liegenbleiben wird, da man dort in der Regel solche Meldungen wenig ernst nimmt. Immer sollten Sie jedoch die Polizei benachrichtigen, wenn Sie glauben, daß das von Ihnen gesichtete Flugobjekt gelandet ist. So ließe sich möglicherweise wertvolles Material sichern.

Zweckmäßig ist es auch, den nächsten Flughafen zu benachrichtigen, sei dies ein militärischer oder ein ziviler. Auch hier wird man kaum viel für Sie tun können, solange es Ihre Meldung nicht rechtfertigt, eine „Sondersitzung“ einzuberufen. Das Flughafenpersonal kann Ihnen Auskunft darüber geben, ob sich

*Dieses unheimliche Licht am nächtlichen Himmel ist eine Bariumwolke, die im Verlauf eines Projekts zur Erforschung der elektrischen und magnetischen Felder der Erde zu Beginn der siebziger Jahre von der NASA in der äußeren Atmosphäre freigesetzt wurde. Organisationen wie die NASA bestreiten meist die Existenz von UFOs, könnten jedoch viel dazu beitragen, ungewöhnliche, aber erklärbare Himmelsphänomene zu identifizieren.*

in der betreffenden Zeit ein Flugzeug in der Gegend befand. Es ist aber kaum sinnvoll, sich zu erkundigen, ob irgend etwas Ungewöhnliches auf dem Radarschirm bemerkt wurde. Selbst wenn dies der Fall wäre, würden Sie es wahrscheinlich nicht erfahren, da wohl das Verteidigungsministerium bereits eigene Nachforschungen eingeleitet hätte.

Widerstehen Sie der Versuchung, sich gleich an die Medien zu wenden. Sie werden sich für Ihre Geschichte nur dann interessieren, wenn die Story ihnen in den Kram paßt; das hängt weniger von der Glaubwürdigkeit oder dem Sensationsgehalt Ihrer Beobachtung ab, sondern leider vor allem davon, wie ausgelastet die jeweilige Redaktion ist.

Das Vernünftigste ist es, so schnell wie möglich Verbindung zu einem UFO-Forscher aufzunehmen. Als Spezialist wird er Ihnen helfen können, Ihre Beobachtung so niederzulegen, daß man sie einer wissenschaftlichen Beurteilung unterziehen kann.

Es gibt viele Menschen und Gruppen, die sich mit UFO-Forschung beschäftigen. Einige tun es aus einem fast religiösen Glauben an UFOs und sind deshalb voreingenommen. Andere interessieren sich vor allem für Täuschungen und Fälschungen. Die meisten verfolgen jedoch ein ernsthaftes Interesse und werden sich bemühen, die Echtheit Ihrer Beobachtungen zu beweisen.

Ihr Bericht wird vertraulich behandelt werden, und fast alle Ufologenvereinigungen benutzen Standardformblätter zur Abfassung von Berichten. Man wird Sie sehr wahrscheinlich bitten, ein solches Formular auszufüllen, und Sie eventuell auch fragen, ob Sie sich mit einem Ufologen treffen wollen.

Natürlich ist es im Ernstfall schwer, sich an all diese Ratschläge zu halten. Bei aller Aufregung und sogar Panik sollten Sie Ruhe bewahren. Je mehr gut gesicherte und dokumentierte Fallberichte vorliegen, desto mehr wissen wir über diese so flüchtigen und geheimnisvollen Erscheinungen.

## Prüfen Sie Ihre Beobachtungsgabe



Wenn Sie Augenzeuge eines seltsamen oder dramatischen Vorfalles, wie etwa der Erscheinung eines UFOs werden, ist es besonders wichtig, daß Sie sich *ganz genau* an alles erinnern, was Sie gesehen haben. Machen Sie einmal folgenden Test: Betrachten Sie das Bild links 10 Sekunden lang. Dann versuchen Sie, sich zu erinnern, was Sie auf dem Bild gesehen haben. Zeichnen Sie es aus dem Gedächtnis nach. Sie werden vermutlich feststellen, daß Sie die Szene nur sehr unvollkommen wiedergegeben haben.

Vielleicht meinen Sie, daß ein UFO Ihnen viel stärker im Gedächtnis haften bleiben würde, weil es etwas so Ausgefallenes ist. Die Erfahrung mit Verbrechens- oder Unfallzeugen spricht allerdings dagegen. An was wir uns erinnern, unterscheidet sich häufig von dem, was sich vor unseren Augen wirklich abgespielt hat.

Bei diesem Bild werden sich Männer sehr wahrscheinlich recht gut an die junge Dame an der Bushaltestelle erinnern, während Frauen im allgemeinen die Einzelheiten ihrer Kleidung besser im Gedächtnis behalten werden.

Was sich einprägt, ist also weitgehend von den Interessen abhängig. Außerdem hat es viel damit zu tun, woran wir gewöhnt sind. Menschen, denen die schwarzen Londoner Taxis oder die Doppeldeckerbusse nicht vertraut sind, werden diese Fahrzeuge besonders auffallen, während sie sich möglicherweise an die Busnummern nicht erinnern werden, ja sie vielleicht nicht einmal bemerkt haben. Auf ähnliche Weise werden manche Betrachter auch das UFO auf dem Bild übersehen.